

# Anleitung: Suche nach Informationen über repressierte Verwandte

---

Personal- und Ermittlungsakten von Personen, die während der Massenrepressionen verurteilt wurden, werden nach wie vor in den Staats- und Behördenarchiven in Russland aufbewahrt. Die Informationen, welche diese Akten enthalten, sind einzigartig. Erstens kann man anhand dieser Informationen den tatsächlichen Mechanismus der Repressionen verstehen. Zweitens enthalten diese Dokumente wichtige genealogische Angaben. Angesichts der unterbrochenen Verbindung zwischen den Generationen während der Sowjetzeit sind diese Daten von unschätzbarem Wert.

Wenn Sie ein Nachkomme einer repressierten Person sind, können Sie Ihre eigenen Nachforschungen anstellen und die Lücken in Ihrer Familiengeschichte ausfüllen.

Moscow  
1-y Samotechny pereulok, 9/1  
+7 495 681-61-89  
doc@gmig.ru

Музей  
истории  
ГУЛАГа

ФОНД  
ПАМЯТИ



# 1

## Biographische Informationen und die Dokumente sammeln

---

### 1.1 Beginnen Sie mit den Familienarchiven

#### Befragen Sie Ihre Verwandten

Dokumentieren Sie alles, was Sie sammeln können. Notieren Sie die Namen möglicher Brüder/Schwestern, der Ehefrau / des Ehemanns, der Kinder und anderer Verwandter. Achten Sie auf die in der Familie gebliebenen Erinnerungen an Wohn- und Arbeitsorte, mögliche Haftorte (falls die Person im Zwangsarbeitslager war).

#### Stöbern Sie im Archiv Ihrer Familie und Verwandten

Sehen Sie die Fotos und deren Unterschriften genau durch, ebenso Dokumente von verschiedenen Arbeitsstellen oder Briefe: wer sie schrieb, woher und worüber.

#### Finden Sie im Familienarchiv Dokumente, welche das Verwandtschaftsverhältnis bestätigen.

Versuchen Sie, eine Kette aus Dokumenten zusammenzustellen, die zu der gesuchten Person führt: die erste Seite Ihres Passes, Ihre Geburtsurkunde, eine Eheurkunde mit Namensänderung (wenn Sie z. B. einen Verwandten mütterlicherseits suchen), die nächste Geburtsurkunde usw. Dies können Originale oder notariell beglaubigte Kopien sein.

### 1.2 Die fehlenden Dokumente erhalten

- wenn die Person vor weniger als 100 Jahren geboren wurde oder eine Ehe einging, bitten Sie das Standesamt des Wohnortes der Person, die Dokumente aufgrund deren Verlustes zu erneuern;

- wenn das Ereignis vor mehr als 100 Jahren stattfand, fragen Sie beim staatlichen Archiv des Gebiets an, in dem Ihr Verwandter geboren wurde oder eine Ehe einging;

- prüfen Sie in alternativen Quellen: Internetquellen des Verteidigungsministeriums (die allgemeine Datenbank „Memorial“, die Website [pamyat-naroda.ru](http://pamyat-naroda.ru), die Website [podvignaroda.ru](http://podvignaroda.ru)), ehemalige politische Archive (Gebiets- und Zentralarchive), Personalakten am Arbeits- und Studienort.

# 2

## Die Informationen in den Datenbanken der Repressierten finden

---

#### Datenbank der Gesellschaft „Memorial“

Eine einheitliche Datenbank, die von der Gesellschaft „Memorial“ auf Grundlage von Büchern des Gedenkens der Opfer politischer Repressionen erstellt wurde und gepflegt wird  
<http://base.memo.ru/>

#### Datenbank „Offene Liste“

Basierend auf den Prinzipien der freien Veröffentlichung und des freien Informationsaustausches  
<https://openlist.wiki>

#### Andere Datenbanken,

die nach thematischem oder regionalem Prinzip erstellt wurden, sind auf der Website des Museums [gmig.ru](http://gmig.ru) in der Rubrik „Dokumentationszentrum“ aufgeführt.

Wenn die Person in den Datenbanken nicht zu finden ist, bedeutet es nicht, dass sie nicht zu den repressierten Personen gehört. Derzeit ist in den Datenbanken nur jedes vierte Repressionsopfer registriert worden.

- die administrativ-territoriale Teilung kann eine andere gewesen sein, der gesuchte Ort kann zu einem anderen Gebiet / einer anderen Region gehört haben

- die Siedlungen können ihre Namen geändert haben.

Denken Sie daran:

- die Schreibweise des Vornamens, Nachnamens und Vatersnamens kann sich geändert haben

- das Geburtsjahr kann in den Dokumenten falsch angegeben sein

Nutzen Sie die erweiterte Suche: nach Wohnort, Arbeitsort, Beruf usw.

# 3

## Anfragen senden

---

Auf Grundlage der gesammelten Informationen senden Sie Anfragen:

- an die Verwaltung des FSB der Region, wo die Person repressiert wurde;
- an das Informationszentrum der Verwaltung des Innenministeriums der Region, wo die Person repressiert wurde;
- an das staatliche Archiv der Region, wo die Person repressiert wurde.

Der FSB bewahrt hauptsächlich die Akten **politisch** verurteilter, das Innenministerium und die staatlichen Archive die Akten **administrativ** verurteilter Personen.

Eine weitere – allgemeine – Anfrage sollte an das Hauptinformations- und Analysezentrum des Innenministeriums der Russischen Föderation gerichtet werden  
117418, Москва, ул. Новочеремушская 67

Senden Sie Anfragen **an alle vier Adressen**, denn die Familie verfügt nicht immer über genaue Informationen über die Art der Repressionen, denen die Vorfahren ausgesetzt waren.

Der Anfrage müssen **notariell beglaubigte Kopien aller Dokumente** aus der „Kette“, welche das Verwandtschaftsverhältnis bestätigt, beigefügt werden.

Dokumente, die nicht auf dem Gebiet der (ehemaligen) Staaten der UdSSR ausgestellt wurden, müssen mit einer Apostille versehen werden. Es ist ebenso notwendig, sie ins Russische zu übersetzen und ihre Kopien und Übersetzungen notariell zu beglaubigen. Im Ausland können Sie dies im russischen Konsulat oder in der russischen Botschaft tun. Bitte lassen Sie sich bei der russischen Botschaft in Ihrem Land beraten.

Anfragen können per Einschreiben gesendet werden. Deren Versandweg und Empfang können mit Hilfe der Sendungsnummer (angegeben auf der Quittung) leicht auf der Website <https://www.pochta.ru/tracking> verfolgt werden

**Das Archiv oder das Informationszentrum sind verpflichtet, Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt Ihres Briefes zu antworten**

Wichtiger Hinweis: die russischen Behörden bearbeiten die Anfragen auf Russisch. Wir empfehlen für die Anfrage auch die russischsprachige Fassung zu benutzen

an (Verwaltung des FSB / staatliches Archiv / Hauptinformations- und Analysezentrum ...)

von (Ihr Nach-, Vor- und Vatersname, Postadresse, E-Mail-Adresse)

Ich suche nach Informationen über meinen repressierten Verwandten: (Nach-, Vor- und Vatersname des Verwandten, Geburtsjahr, Geburtsort, Wohnort während der Haft; alles, was über die Repression gegen ihn bekannt ist).

Wenn Sie die Informationen in Ihrem Archiv haben, senden Sie mir bitte eine Archivbescheinigung, Kopien der Dokumente der Akte zu dieser Person sowie Fotos, persönliche Dokumente und Korrespondenz, die in der Akte aufbewahrt werden, gemäß § 29 der Verfassung der Russischen Föderation, §§ 3, 8 des föderalen Gesetzes „Über Information, Informationstechnologien und Informationsschutz“, § 24 des föderalen Gesetzes „Über Archive in der Russischen Föderation“, § 11 des Gesetzes der Russischen Föderation Nr. 1761-1 „Über die Rehabilitierung der Opfer politischer Repressionen“ vom 18.10.1991, § 7 der Verordnung des Kulturministeriums der Russischen Föderation Nr. 375, des Innenministeriums der Russischen Föderation Nr. 584, des FSB der Russischen Föderation Nr. 352 vom 25.07.2006.

Wenn in Ihrem Archiv keine Informationen vorhanden sind, leiten Sie bitte diese Anfrage an die richtige Adresse weiter oder teilen Sie mir in einem Antwortschreiben mit, wo möglicherweise Informationen über diese Person aufbewahrt werden.

Bitte senden Sie die Antwort an meine Postadresse.

In der Anlage finden Sie die Dokumente, die mein Verwandtschaftsverhältnis zu dieser Person bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Nach-, Vor- und Vatersname (Unterschrift)  
Datum

# 4

## Analysieren und aufbewahren

---

**Lesen Sie die Antworten** sorgfältig durch, beachten Sie mögliche Hinweise auf andere Orte der Aufbewahrung der Informationen.

**Scannen Sie die erhaltenen Dokumente und bringen sie in eine gut lesbare Form.** Es lässt sich bequemer mit gedruckten statt handschriftlichen Dokumenten arbeiten.

**Erstellen Sie eine detaillierte biographische Auskunft oder ergänzen Sie** die bereits auf der Website des Projekts „Offene Liste“ <https://openlist.wiki> verfügbare.

**Markieren Sie die Nachnamen**, die Sie in den Dokumenten finden. Man kann die Namen auch in den Datenbanken überprüfen und die Informationen ergänzen.

**Versuchen Sie, die Personalakte des Verurteilten zu finden.** Sie wurde zum Zeitpunkt, als der Verhaftete seine Haft antrat, angelegt und mit ihm zusammen weitergeleitet – überall dorthin, wo er die Strafe verbüßte. Wenn die Person im Lager starb, wurde die Akte zur dauerhaften Aufbewahrung an ein Archiv übergeben. Wenn die Person überlebte, wurde die Akte höchstwahrscheinlich vernichtet, doch die dazugehörige Karteikarte musste aufbewahrt werden. Diese Dokumente befinden sich im Informationszentrum der Verwaltung des Innenministeriums oder in der Verwaltung des Föderalen Dienstes für Strafvollzug am Ort der Verbüßung der Strafe.

Es kann das gleiche Anfrageformular verwendet werden wie bei der Suche nach der Ermittlungsakte.